

Hans Benesch

1946	Geboren in Karlsruhe
1963 - 1968	Experimentelles Arbeiten mit den Materialien Holz, Keramik und Metall im plastischen Bereich sowie intensive Beschäftigung mit der Fotografie
1965 - 1967	Verstärktes Arbeiten im Bereich Malerei
1969	Erste größere Auftragsarbeiten
1970	Beendigung des Studiums zum Kunsterzieher
1970 - 1971	Studienreisen nach Italien, Frankreich und Spanien
1975 - 1979	Lehrbeauftragter an einer Fachhochschule in Freiburg i.Br
ab 1976	Paralleles Arbeiten in den Bereichen Fotografie und Malerei
1979 - 1988	Entwicklung einer neuen, eigenständigen Ausdrucksform, der - Luxographie -
ab 1981	Buchillustrationen
ab 1989	Videoinstallationen
ab 1993	Buchübermalungen
ab 1999	Bildseparierungen und Fotoübermalungen

Beneschs Arbeiten wurden bereits einem breiten Publikum in zahlreichen Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland in Museen, Städt. Galerien, Kunstvereinen und privaten Galerien zugänglich gemacht.

Arbeiten von ihm befinden sich nicht nur in privatem Besitz, sondern auch in Sammlungen von Museen, Städten, Gemeinden und des Landes Baden-Württemberg.

Neben Illustrationen in verschiedenen Büchern und Literaturzeitschriften findet man auch Abbildungen seiner Arbeiten in verschiedenen Katalogen.

Der Künstler lebt und arbeitet heute in Ebringen bei Freiburg i.Br. / Baden-Württemberg.

Geboren 1946, studierte 1967-1970 Kunstpädagogik in Deutschland und war anschließend Kunstlehrer an verschiedenen Schulen, unter anderem an einer Fachhochschule in Freiburg (Deutschland). Er verbindet in seinen Werken Fotografie und Malerei derart, dass daraus eine eigenständige Ausdrucksweise entsteht. Benesch verlässt sich dabei, unbeirrt von den kommenden und gehenden Trends der zeitgenössischen Kunst, allein auf seine bildnerische Kompetenz. Er folgt strikt seinen Ideen, formuliert sie als Intentionen darstellerisch aus und setzt sie dann bildnerisch um.

Es geht ihm auch um grundsätzliche Fragen der Malerei, des Bildnerischen wie etwa: die Evokation der Farben, die Bestimmung des Bildraumes und das plastische Gestalten des Szenariums. Das erlaubt ihm, auch fotografische Strategien in das Repertoire seiner künstlerischen Interventionen aufzunehmen. In diesen Arbeiten versteht er es, die Dimension Zeit, die ja allem Geschehen und Erleben innewohnt, geradezu handgreiflich zu machen. So wird der Betrachter direkt ins Bildgeschehen integriert.

Hans Benesch fordert eine konzentrierte Aufmerksamkeit für ein Kunstschaffen, das in Offenheit zu lesen ist und auch keine restriktiven Festlegungen vornimmt. Kunst tritt hier als Potential der besonderen Wahrnehmung auf.

Ab 1981 zeigt er in verschiedenen Ausstellungen auch Videoinstallationen und Videoskulpturen. Beneschs Arbeiten wurden bereits einem breiten Publikum in zahlreichen Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in verschiedenen Ländern zugänglich gemacht. Arbeiten von ihm befinden sich nicht nur in privatem Besitz, sondern auch in Sammlungen verschiedener Museen, Städten und Ländern. Neben Illustrationen in verschiedenen Büchern und Literaturzeitschriften findet man auch Abbildungen seiner Arbeiten in zahlreichen Katalogen.

phone: 49 7664 6968